ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR FORSCHUNG
DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN

GEISTESWISSENSCHAFTEN

24. Sitzung
am 16. Dezember 1953
in Düsseldorf

Die Confessio der Peterskirche

ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR FORSCHUNG
DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN

GEISTESWISSENSCHAFTEN

HEFT 24

Theodor Klauser

Die römische Petrustradition im Lichte
der neuen Ausgrabungen unter der Peterskirche

SPRINGER FACHMEDIEN WIESBADEN GMBH

ISBN 978-3-663-00309-0   ISBN 978-3-663-02222-0 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-663-02222-0

© 1956 Springer Fachmedien Wiesbaden

Ursprünglich erschienen bei Westdeutscher Verlag, Köln und Opladen 1956

VORWORT

Da der ursprüngliche Wortlaut des Vortrags möglichst beibehalten werden sollte, mußte die Auseinandersetzung mit anderen Auffassungen größtenteils in die Anmerkungen verwiesen werden. Es ließ sich unter diesen Umständen leider nicht vermeiden, daß die Fußnoten streckenweise fast so umfangreich wurden wie der Text selbst. Zu ihrer Entlastung, aber auch zur Erleichterung des Verständnisses der Ausführungen wurden dem Verzeichnis der Abbildungen teilweise eingehende Erläuterungen beigegeben, auf die der Leser schon hier hingewiesen sei.

Zu den im Vortrag aufgeworfenen Problemen haben sich in der anschließenden Diskussion geäußert die Herren *Karl Heinrich Rengstorf*, *Joseph Kroll*, *Georg Schreiber*, *Hans Erich Stier*, *Martin Noth*, *Thomas Ohm* und *Günther Jachmann*. Ich bin ihren dankenswerten Hinweisen und Anregungen, soweit es möglich war, nachgegangen. Daß ich die im Vortrag berührten baugeschichtlichen Probleme wiederholt mit *Armin von Gerkan* durchsprechen durfte, hat zur Klärung meiner Auffassungen wesentlich beigetragen.

Schon im Frühjahr 1949 hatte ich den Vorzug, unter der Führung des verstorbenen Prälaten *Ludwig Kaas*, des damaligen Sekretärs der Congregazione della Rev. Fabbrica di S. Pietro, und eines der Nächstbeteiligten, des Archäologen *Engelbert Kirschbaum*, einen Rundgang durch die neu aufgedeckten Bezirke unter St. Peter machen zu dürfen. *Enrico Josi* und *Engelbert Kirschbaum* haben mir wenige Tage später in einer unvergeßlichen Stunde, die ich im althehrwürdigen Lateranpalast mit ihnen verbringen durfte, einen lebendigen Eindruck von den besonderen Schwierigkeiten dieser einzigartigen Ausgrabung vermittelt. Im Frühjahr 1954 bot mir eine spezielle Genehmigung des jetzigen Sekretärs der erwähnten Kongregation, Mons. *Primo Principi*, die Möglichkeit, entscheidende Einzelheiten genauer zu studieren. Ich fühle mich allen Genannten und ihren Mitarbeitern tief verpflichtet.

Armin von Gerkan, der Leitung des Trierer Landesmuseums, dem Photographen *Renato Sansaini*, der Firma *Fratelli Alinari*, *Engelbert Kirschbaum*, *Friedrich Wilhelm Deichmann* und – last not least – *Hermine Speier* habe ich für die Überlassung oder Besorgung von Photographien, Abdruckrechten und Druckstöcken herzlichst zu danken. Die zeichnerischen Vorlagen für einen Teil der Textabbildungen stellte freundlicherweise *Peter Wieland* her.

Dringende andere Verpflichtungen gestatteten mir erst jetzt, die letzte Hand an das Manuskript zu legen.

Bonn, im Mai 1956

Theodor Klauser

INHALT

Vorwort	5
Einleitung	9
I. Die römische Petrustradition	11
1. Klemens von Rom und Ignatius von Antiochien: Petrus starb in Rom	11
2. Der römische Kirchenmann Gaius: das „Tropaion“ am Vatikan	17
3. Die älteste römische Märtyrerliste: die Kultstätte an der Via Appia und der 29. Juni	21
4. Abermals die römische Märtyrerliste: die Kathedra- feier des Petrus am 22. Februar	27
5. Römische Quellen des 5. und 6. Jahrhunderts: Lage und Beschaffenheit des vatikanischen Petrusgrabes	29
6. Zusammenfassung	33
II. Die neuen Grabungen unter St. Peter	35
1. Der Ausgangspunkt	35
2. Die Nekropole	38
3. Der Clivus	41
4. Der Bestattungsplatz P	43
5. Die Aedicula auf dem Bestattungsplatz P	47
6. Der Boden unter der Aedicula	51
7. Die weiteren Geschehnisse des Begräbnisplatzes P	56
8. Zusammenfassung	67
III. Die Beurteilung der römischen Petrustradition auf Grund der Ausgrabungsergebnisse von St. Peter	69
1. Das „Tropaion“ am Vatikan	69
2. Der Kultplatz an der Via Appia und die Daten des 29. Juni und 22. Februar	73

3. Die Nachrichten aus dem 5., 6. und 7. Jahrhundert . . .	83
4. Zusammenfassung	85
Anhang I: Die Elemente der römischen Petrustradition . . .	89
Anhang II: Zeittafel zur Geschichte der Memorien am Vatikan und an der Via Appia	93
Verzeichnis der Text- und Tafelabbildungen mit Erläuterungen	95
Namen- und Sachregister	117
Tafeln 1—19	